

# Zum Leben Geboren

## SasuSaku

Von Fifi-Uchiha

### Kapitel 46: Erstes Leben (8)

Er war... wütend.

Nein, das war es gar nicht. Viel mehr noch, er war furios und absolut erzürnt über seine gesamte Situation, ja es machte ihn fast wahnsinnig.

Sie war weg.

Sakura. War. Weg.

Okay, weg traf es vielleicht nicht unbedingt, aber es war dennoch fast genau so, denn seine rosahaarige Kameradin sprach einfach nicht mehr mit ihm.

Und das seit zwei Monaten.

Zwei fucking Monaten!

Okay, Sakura hatte sich von ihm monatelang distanziert gehabt, aber er hatte dennoch sehr oft hinter ihre Fassade sehen können und wusste ganz genau, dass sie ihn liebte.

Ihr Geburtstag war gut verlaufen, wenn man das Auftauchen ihres dreckigen Cousins nicht mitzählte, an den er sich noch definitiv rächen werden würde.

Ja, er würde sich rächen.

Taro war so gut wie gefoltert.

Warum redete sie jetzt gar nicht mehr mit ihm? Was hatte die nun 16 Jährige plötzlich für ein neues Problem, was hat sie dazu verleitet, kein einziges Wort mehr mit ihm zu wechseln?

Es konnte nicht an Taro liegen, denn der Mistkerl hatte eigentlich nur etwas gegen Naruto, mit dem sie sich trotz seiner Drohungen dennoch traf, so wie man es von ihr erwartete.

Auch gemein war Sasuke nicht zu ihr, kein einziges bisschen!

Viel mehr noch, er versuchte sie gerade zu...-

Ja, wie nannte man das denn?

Er wollte, dass sie es zugab, noch in ihn verliebt zu sein.

Sasuke wollte, dass sie ihn weiterhin liebte, er wollte ihre verträumten Blicke, ja er wollte, dass sie nur ihn allein in ihrem Herzen trug und das wurde schlimmer, je länger sie ein Team blieben. Denn Sakura... war...

Nervig.

Aber auf eine andere, nervig angenehme Art nervig.

„Mist...!“

Wieso nervte ihn das alles so schrecklich?

Seit Monaten nun war er unglaublich gereizt, wenn er nicht gerade bei seinem Team war, ja es machten ihn mehr Dinge als sonst richtig wütend.

Sasuke war zwar ein generell genervter Teenager, aber SO schlimm war nicht einmal er.

Es lag an ihr. Musste.

Sie war an seinem unnötigen Leid Schuld und er würde sie dafür erst noch zur Rechenschaft ziehen, das schwor der Uchiha.

Es war jetzt schon knapp ein Jahr her, als er das letzte Mal ihr verrücktes, verliebtes ‚Sasuke-kun‘ gehört hat und so langsam reichte es dem Schwarzhaarigen.

Er... fuck, das konnte nicht wahr sein, aber...

Er wollte sie. Sakura.

Sasuke wollte Sakura und das wurde ihm bewusster je mehr Zeit verging, verdammt nochmal!

„Hey! Hey, Emofresse!“

Schon allein beim Klang dieser Stimme seufzte Sasuke schwer, der es sich nun wieder abschminken konnte, in Ruhe auf dem Trainingsfeld über die gesamte miese Lage nachzudenken und so wie er Naruto kannte, würde dieser blonde Trottel ihm nicht nur auf die Nerven gehen, sondern sich gleichzeitig über seine Situation mit Sakura lustig machen.

„Sasuke! HEY!“

„Ich bin nicht taub, Naruto! Wenn du etwas sagen willst, dann sprich verdammt nochmal, um Gottes Willen!“

„Okay, okay, richte deinen BH. Dein Gesicht hat nur blanker als sonst gewirkt, da habe ich mir Sorgen gemacht, echt jetzt- AU!“

Ein Schlag auf dem Kopf hat ihn unterbrochen, denn auch der junge Uchiha hatte Grenzen, was seine Geduld anging.

„Meine Fresse, hast du falsch gefressen oder was geht mit dir?!“

„Naruto, ich schwöre dir, eines Tages werde ich dich umbringen!“

Okay, er gab zu, dass er miese Laune hatte und auch, dass er diese an seinen -urgh-besten Freund ausließ. Immerhin war auch er mitten in der Pubertät und wenn man mal ehrlich war, handelte es sich bei Naruto nicht gerade um einen Menschen der sanften Überliebe.

„Ja gut, ich verstehe schon, du bist in einer Krise, weil Sakura-chan sich völlig von dir abgewandt hat. Aber vergiss bitte einfach mal die Sache, wir müssen uns darüber dringend unterhalten.“, sagte Naruto und erst dann fiel Sasuke auf, wie... ernst und besorgt seine blauen Augen mit einem Mal wirkten.

„Okay. Sprich.“

Gott, er war immer so... stumpf, echt jetzt.

„Weißt du noch, als wir uns die letzten Male darüber unterhalten haben, dass ich dir nichts über Sakuras Leben erzählen werde, bis du nicht offen zugibst, absolut und bedingungslos in die verliebt zu sein? Ich meine, es ist ja sowieso total offensichtlich, ohne Scheiß, ich kann inzwischen das Knistern zwischen auch richtig sehen, nein, sogar HÖREN-“

„Naruto, komm auf den Punkt.“, unterbrach er ihn ungeduldig, kämpfte dabei gegen die anschleichende Röte auf den Wangen.

„Eh, ja. Stimmt ja. Also, pass auf. Wir sind jetzt beide fast 17 Jahre alt und es ist sicher zu sagen, dass wir keine Gören mehr sind. Deswegen habe ich den Entschluss gefasst, Sakura langsam einzutrüchtern, diese verdammte Drecksfamilie abzuservieren.“

Gut, das klang ja jetzt sehr vielversprechend und der Uchiha wurde augenblicklich hellhörig.

„Und nach der letzten Tracht Prügel von diesem Bastard Taro hatte ich das Gefühl, dass es genug ist. Und um Sakura von diesen Menschen zu lösen, kommst du ins Spiel.“

Sasuke blinzelte, konnte offensichtlich nicht nachvollziehen, weshalb er so dachte.

„Okay, ich werde dir jetzt eine Sache erzählen, die ich eigentlich geheim halten sollte...“

Mit einem Mal wirkte Naruto bedrückt und schaute mit offensichtlich schlechtem Gewissen zur Seite, denn er fühlte sich jetzt gerade wie ein dreckiger Verräter, denn immerhin hatte er Sakura versprochen, niemandem auch nur ein Wort davon zu erzählen.

Aber... Was sollte er denn sonst tun?

Sie war in Gefahr und er brauchte jetzt leider Hilfe von Sasuke, denn er wäre der einzige, der ihm bei der Sache zur Seite stehen könnte.

„Sakura wurde adoptiert und besitzt ein extrem besonderes Chakra.“, begann er also.

„Sie wird regelmäßig geschlagen, Sasuke. Alles, was ihre Familie ihr antut, hängt angeblich damit zu tun, dass sie eines Tages die nachfolgende Führerin sein wird. Aber...-“

Der Uzumaki schluckte, schien mehr als unsicher zu sein über die gesamte Situation.

„Ich habe letztens ein Gespräch mit angehört und irgendwie habe ich das Gefühl, dass Sakura... in Gefahr ist.“

Naruto konnte gar nicht all diese Gefühle in seinem Inneren erklären, als er das Gespräch zwischen Taro und seinem Bastard-Vater belauscht hatte...

.  
. .  
.

„Dieser verdammte Uzumaki... Ich kann es nicht fassen, dass keine Strafe der Welt es schafft, dieses Mädchen von ihm zu lösen.“, sprach der dunkelhaarige Haruno und wirkte mehr als unzufrieden. Der 34 Jährige sah sowieso schon sehr verbissen und unzufrieden aus, aber jetzt in dem Moment schien er noch schlechter gelaunt zu sein

als sonst, echt jetzt.

„Hast du sie auch anständig bestraft? Ich meine, konntest du es verhindern, dass sie sich weiterhin heimlich mit ihm trifft? Es reicht ja schon, dass sie im selben Team gelandet sind, aber private Treffen müssen wir um jeden Preis meiden.“

„Ich habe alles erdenkliche getan und bin sicher, dass sie es sich kein weiteres Mal trauen wird, diesen Abschaum in unser Haus zu lassen. Wenn es zum Treffen kommt, dann aber nur zu dritt mit dem Uchiha und das zum Trainieren oder um eine Mission zu beenden.“

Kizashi nickte, wirkte halbwegs zufrieden über diese Antwort.

Bastard, dachte Naruto. Also wusste der Vater von all den Malen, in denen Taro sie bestraft hat und schien das ganze auch noch gutzuheißen.

Ooooooh, der Bastard kann froh sein, dass er bloß ein Genin war, denn er hätte den beiden Mistkerlen den Arsch aufgerissen, hätte er die Kraft dazu.

„Sie darf auf keinen Fall weitere emotionale Bindungen eingehen, Taro. Sie darf ihr Herz nicht zu sehr öffnen, denn sonst wird das alles...“

Was? Was wird sonst alles..?

„Ich weiß, Kizashi-sama.“

Oh, du fucking Bastard, lass ihn doch EIN MAL ausreden!

„Mir ist klar, dass denn unsere Bemühungen umsonst wären.“

Bemühungen für WAS?

„Es sind sowieso nicht mehr so viele Jahre übrig. Aber wenn sie sich zu sehr bindet, wird das alles komplizierter...“

WAS WIRD KOMPLIZIERTER?!, wollte Naruto am liebsten schreien, doch er konnte sich in letzter Sekunde zusammenreißen und hielt den Mund, hoffend, mehr zu erfahren.

Allerdings sprachen sie nicht weiter und liefen stattdessen wieder davon und der Uzumaki hätte sich in den Hintern beißen können vor wütender Ungeduld.

Und zwar war es panische Sorge, die ihn völlig einnahm, denn...

Was zum Teufel haben sie mit diesen merkwürdigen Worten nur gemeint?

Wieso sollte Sakura keine emotionale Bindungen eingehen?

Was wäre umsonst?

Und was würde nur noch wenige Jahre dauern..?!

.  
. .

„Das... haben sie gesagt?“

Um es kurz zu fassen, war Sasuke einfach nur verwirrt.

Der Uchiha sah sowohl unsicher als auch besorgt zu dem blonden Uzumaki, konnte sich offensichtlich genauso wenig einen Reim daraus bilden.

„Was zur Hölle können sie damit meinen?“, fragte der Uchiha misstrauisch.

„Meinst du, es liegt an ihrem Chakra..?“

„Das könnte sein.“, antwortete der Fuchsninja zögernd.

„Ich meine, der Haruno Clan ist für ihr exzellentes, grenzenloses Chakra und Präzision

bekannt und nicht umsonst einer der mächtigsten Clans in der Shinobi Welt, echt jetzt. Aber Sakuras Chakra ist nochmal eine Nummer größer, echt jetzt-“

„Warte mal.“, unterbrach Sasuke ihn nachdenklich.

„Sag mal, Sakura wurde doch... adoptiert.“, begann er mit seiner Schlussfolgerung, woraufhin Naruto nickte.

„Ja. Sie war noch zu jung gewesen, als dass sie sich erinnern könnte.“

„Und sie besitzt extrem besonderes Chakra, mit dem sie unter anderem auch heilen kann, richtig?“

„Ja... Das weißt du doch.“, sagte Naruto und verstand nicht, wieso er so offensichtliche Dinge nochmal aussprach.

„Alter, warum sprichst du Sachen aus, die du schon längst weißt?“

„Findest du es denn nicht merkwürdig, Naruto..?“, fragte er mit misstrauischer, nachdenklicher Stimme und sah den blonden Fuchsninja mit schwarzen Augen an, der jedoch nicht nachvollziehen konnte, was genau Sasuke denn meinte.

„Was meinst du? Was ist merkwürdig..?“

„Überleg doch mal. Der Haruno Clan birgt ein eigenes, individuell angepasstes Kekkei Genkai, das sich auf ein sehr besonderes, exzellentes Chakra beruft.“, wiederholte er die wichtigsten Tatsachen bezüglich des Haruno Clans.

„Sakura ist, wie du gesagt hast, ein adoptiertes Kind. Aber findest du nicht, dass es ein ganz schön großer Zufall ist, dass auch sie über sehr besonderes Chakra verfügt, das sogar noch ausgeprägter ist, als das der anderen..?“

Narutos Augen weiteten sich augenblicklich bei dieser Erkenntnis, die ihm vorher nie auch nur annähernd in den Sinn gekommen ist.

„Aber das ist noch gar nicht alles.“, fuhr der Schwarzhaarige fort.

„Nicht nur, dass sie als eine adoptierte Nicht-Haruno über diese Kräfte verfügt, nein, sie soll außerdem bald Führerin werden und wird dafür wie wahnsinnig trainiert. Und was ich jetzt sage, klingt vielleicht hart, aber denkst du nicht, dass es nicht passt, dass ein adoptiertes Kind den eigenen Clan anführen soll? Ich meine, ihre Eltern sind streng und so mies das auch ist, ich kann mir nicht vorstellen, dass sie einem lediglich adoptiertem Kind so viel Verantwortung überlassen.“

Er meinte es wirklich nicht böse, aber mal ganz ehrlich gesprochen schätzte er ihre widerwärtigen Eltern so ein, dass sie das Schicksal ihres Landes nicht in die Hände eines adoptierten Mädchens legen würden, das nicht das Harunoblut in den Adern fließen hat.

„Warum nicht Taro? Warum sind sie so sehr auf Sakura fixiert? Wieso besitzt sie als Nicht-Haruno solch besonderes Chakra..?“

Narutos Augen starrten geweitet in die Ferne, ja man merkte ihm an, dass er in der Tat noch nie so weit gedacht hatte. Der Jinchuriki war durch und durch wie vor dem Kopf gestoßen.

„Sasuke, du musst jetzt mal endlich beweisen, dass du ein Mann bist und Sakuras Herz gewinnen! Vielleicht kann sie das denn davon abhalten, als ihre Sklavin zu enden!“  
Das war Narutos letzte Chance darauf, Sakura von ihrer Gehirnwäsche loszureißen,

denn Liebe könnte sie auch davon letztendlich abhalten, Zuko eines Tages zu heiraten.

„Wieso ich?“, fragte der Uchiha schließlich in bohrendem Ton, die Augen misstrauisch verengt.

„Wieso willst du unbedingt, dass wir... Ich meine, wieso denkst du, dass ich sie davon abhalten könnte, als Werkzeug zu enden? Naruto, du verschweigst mir etwas und ich will, dass du den Mund aufmachst und mir ALLES erzählst.“

Shit, der Emo war gut. Aber... das könnte er nicht. Das wäre zu viel Verrat.

Er durfte ihm nicht erzählen, dass Sakura wahrscheinlich eines Tages Zuko heiraten müsste, denn das war eine Sache, die sie ihm wirklich nicht erzählen wollte.

Außerdem sollte er sie nicht um den Finger wickeln, bloß weil sie vielleicht einem anderen versprochen wird, das wäre Sakura gegenüber nicht fair.

„Du hast Recht, Sasuke. Eine Sache gibt es da noch, aber das kann und darf ich dir wirklich nicht erzählen. Ich habe es ihr geschworen und... wenigstens das muss ich halten.“

Der Uchiha sah ganz und gar unzufrieden aus und wollte auch schon zu sprechen beginnen, wenn der Jinchuriki ihm nicht zuvor gekommen wäre.

„Vertrau mir bitte. Wenn es dazu kommt, dass ihr zwei euch wieder näher kommt, wird sie es dir ohnehin erzählen müssen. Du weißt, dass ich selten von dir etwas verlange, aber hier bitte ich dich wirklich darum, mir zu vertrauen. Wenn sie jetzt einer noch retten kann, dann du.“

Sasuke sah Naruto bloß mit schwarzen, stillen Augen an und sah die absolute Ehrlichkeit in seinem Blick, ja der Uzumaki wirkte fast schon verzweifelt über diese missliche Lage.

Aber er vertraute ihm. Egal was für ein Trottel er war, Naruto dachte immer zu allererst ans Wohl des Teams und wollte immer das Beste für Sakura und ihn.

„Diese Möchtegern ‚Ich steh auf niemanden und bin zu cool für alle‘-Masche war vielleicht in der Akademie noch cool, Sasuke. Aber jetzt sind wir keine Kinder mehr und es ist an der Zeit, dass du zu deinen angeblich nicht existierenden Gefühlen stehst. Denn sonst, und so viel kann ich dir sagen, wird sie dich nicht einfach nur anschweigen und meiden, sondern...“

Beide wussten, was er sagen würde, allerdings stachen seine Worte dennoch ins Herz des Uchihas.

„Du wirst Sakura für immer verlieren.“

.  
. .  
.

Mit diesen Worten fiel es Uchiha Sasuke nicht schwer, eine Entscheidung zu treffen.

.  
. .  
.

.....

„Wow... Hab lange nicht mehr so eine hübsche Dame gesehen.“

„Ooooh... vielen Dank.“

Hysterisches, hohes Lachen hallte aufgesetzt durch den Wald.

„Nein, ehrlich. Ein richtig rattenscharfer Feger...“

„Ach, ich bin doch viel zu alt für sie.“

Der Mann lachte, schien diese Worte deutlich abzulehnen.

„Ach was. Wollen wir uns später vielleicht treffen?“, fragte der ältere Herr mit einem anzüglichen Lächeln.

„Eh... Ich wollte eigentlich ein bisschen Zeit mit den flotten Herrschaften im Häuschen verbringen.“, folgte die unsicher Ablehnung.

„Na das passt doch. Ich wollte da auch gleich rein. Wollen wir vielleicht zusammen-“

„Ich muss mich erst von meinen Enkeln verabschieden, echt jetzt, tschüüüüüü!“

.  
.

„Okay... wieso bist du als alte Dame verkleidet, Naruto?“

Sakura und Sasuke schauten den Uzumaki, der ganz und gar nicht glücklich aussah, mit völlig irritiertem Blick an.

Das Team stand vor einem Gebäude, in dem sich Ninjas und Zivilisten im fortgeschrittenem Alter trafen und ein wenig Zeit verbrachten, was zwar Sakuras Meinung nach ein gutes Konzept war, allerdings konnte sie nicht verstehen, was sie hier jetzt zu suchen hatten.

„Wir müssen nur einige Informationen über einen Kriminellen beschaffen, echt jetzt. Dieser Kerl war vor 20 Jahren oder so der Obermacker und hat sich dann zurückgezogen und sowas... wie einen Ruhestand angenommen. Jetzt aber ist ein Dieb unterwegs, der nach diesem Verhaltensmuster arbeitet. Und wir sollen hier mal nachschauen, ob die ältere Generation etwas Bescheid weiß, echt jetzt.“

Hn. Immerhin besser, als irgendwelche Katzen zu jagen.

Sakura presste die Lippen zusammen und versuchte ihr Lachen zu stoppen, was ihr mehr schlecht als recht gelingen sollte, wirklich. Denn Naruto... sah einfach..!

„Naruto, ich hätte wirklich nie gedacht, dass du... so hübsch aussehen kannst..!“

Der Uzumaki trug ein hellblaues, knöchellanges, langärmeliges Kleid mit lilafarbenen Blümchen am ganzen Stoff. Schwarze Latschen mit blauen Steinchen und ein grauer Strickschal um seine Schultern ließen ihn noch ein wenig ‚omerhafter‘ wirken, was noch besser aussah durch die graue, lockige Perrücke auf seinem eigentlich blonden Kopf. Seine Augen wirkten durch den blauen Lidschatten noch blauer und seine Lippen durch den roten Lippenstift voller. Insgesamt sah Naruto auch etwas fülliger aus, doch das war es alles gar nicht, das Sakura so amüsierte.

Nein, es waren die dazu ausgestopften Brüste!

Naruto hatte gerade BRÜSTE und das war einfach zu viel für die rosahaarige Haruno.

„PHAAAAHAHAHAHAHAHAHA!“

„HÖR AUF ZU LACHEN, ECHT JETZT!“, kreischte Naruto hochrot über Sakuras lauten Ausbruch, die das allerdings nur noch lustiger fand.

„Oh Gott... Oh mein Gott, mein BAUCH, SHANNARO!“

„Sakura, ich schwöre dir, ich heul gleich los!“

Sie lachte noch mehr und bekam richtige Krämpfe vor lauter Lachen!

„E-Es tut mir Leid, N-Na-Naruto!“, gluckste sie weiter und wischte sich die Lachtränen weg, versuchte sich zu halten und zu beruhigen...

Nur um gleich wieder grölend loszulachen.

„AAAAAAAAAAHAHAHAHAHA!“

Sogar Sasuke konnte sich sein kleines, heimliches Lachen nicht verkneifen, da er sowohl Narutos Anblick schrecklich amüsan fand als auch von seiner Kameradin angesteckt wurde.

„ICH HÄTTE NIE GEDACHT, DASS ICH DICH MIT BRÜSTEN ZU SEHEN BEKOMMEN WÜRDE!“, lachte sie schallend, während die die falschen Brüste mit ihren Händen drückte.

„Was ist das, trägst du jetzt Körbchengröße G?“

„D, wenn du es genau wissen willst!“, schrie der Uzumaki empört, ehe er sich beleidigt umdrehte und sich mit dem Rest seines Stolzes das kleine Gebäude stampfend näherte

„Ich bin in 15 Minuten wieder da, meine jungen Hüpfeeeer, echt jeeeeetzt!“, rief Naruto ihnen mit einer hohen Stimme und die Art, wie er versuchte, einer älteren Frau nachzumachen...

Gott, Sakura hat nur selten so sehr gelacht!

Sie sah nicht den berechnenden Blick von Sasuke auf sich und ja, eigentlich wollte er sie jetzt aus der Reserve locken und sie zur Rede stellen-

Aber Sakura wirkte so glücklich gerade, dass er es nicht übers Herz brachte, nicht zu erwähnen, dass sie gerade eine, wenn auch einfache, Mission zu erledigen hatten.

Er musste sie sich dann holen, wenn er nicht unter Druck stand.

„Na los, wir sollten den Trottel beobachten.“, sprach der Schwarzhaarige Uchiha nach einer Weile.

„Am besten ist, wir spielen weiterhin seine... oder ihre Enkel.“

Wie immer sprach sie nicht, sondern nickte und Sakura freute sich, dass sie nicht zu lange allein mit ihm bleiben musste.

Es war besser so.

Es war besser so, es war besser so, es war besser so.

.  
. .  
.

Naruto beim Schauspielen zuzusehen war etwas, das Sasuke und Sakura niemals vergessen würden. Niemals.

„Und Sie sind sich sicher, dass dieser Halunke nicht mehr tätig ist als Dieb?“, hörten sie seine hohe, aufgesetzte Stimme und brachen fast aus vor Lachen.

Narutos Interpretation einer Großmutter war einfach zum Schreien komisch.

„Nein, Madame. Er ist auf jeden Fall im Ruhestand, das muss einfach nur ein Nachahmer sein.“

„Na, da sieht man sich ja wieder, Schönheit...“

Immer wieder kam dieser ältere Herr an und wollte sich an die vermeintlich ältere Frau heranmachen, was den Uzumaki immer SO unangenehm war, dass es Sakura und Sasuke köstlich amüsierte.

Der nun 17 Jährige konnte es nicht fassen, dass er von Mädchen nie so viel Aufmerksamkeit bekommen hat, wie von diesem alten Knacker, verdammt nochmal!

Jedes Mal wenn er ins Gespräch mit jemandem kam, tauchte dieser alte Lüstling auf und flirtete immer mit ihm!

Zum Glück aller war die Mission relativ schnell beendet worden, denn Naruto...

„Ach komm schon, Baby. Du bist ganz sicher nicht zu alt für mich.“

Wütend und absolut genervt drehte der Angesprochene sich um und riss sich die Perücke vom Kopf und starrte mit stark geschminkten Augen wütend zu dem alten Ninja.

„ABER DU ZU ALT FÜR MICH!“, schrie er mit seiner definitiv männlichen, starken Stimme und erschrak absolut JEDEN im Raum.

Wow.

Naruto war letztendlich einfach ausgebrochen...

.  
. .  
.

.....

1. Juni 1918

„Liebes Tagebuch,

Heute habe ich ganz doller Bauchschmerzen. Ehrlich, manchmal hasse ich es, ein Mädchen zu sein, Shannaro!

Sasuke blinzelte mehrere Male, sah völlig perplex aus über diese Worte.

Bauchschmerzen?

Was hatten Bauchschmerzen denn damit zu tun, eine Frau zu sein?

Männer hatten das doch auch mal.

„Gott, ich bin froh, dass ich erst nach der Mission das Blut bemerkt habe. Gott, das wäre mir so peinlich gewesen vor Sasuke-kun! Und Naruto wäre wahrscheinlich ohnmächtig geworden.“

SIE HAT GEBLUTET?!

Wieso hat sie geblutet? Und warum hatte sie das dem Team verheimlicht?

Was stimmte denn nicht mit ihr?

„Wie auch immer, Naruto hat sich heute als Oma verkleidet und musste in einem Treffen zwischen älteren Menschen über einen ehemaligen Dieb informieren. Naruto hatte ein Kleid an, war geschminkt und hatte BRÜSTE! Ich bin fast gestorben vor Lachen! Und dann wurde er immer wieder von einem Opa angemacht und... Oh Gott, es ist so viel passiert, dass ich das gar nicht begreifen kann! Am Ende kam der Mann jedenfalls an und meine ‚Baby, du bist nicht zu alt für mich‘ und Naruto meinte danach nur: „ABER DU ZU ALT FÜR MICH!“

Sasuke schnaubte und lachte fassungslos auf, ja er konnte es sich richtig gut

vorstellen, wie sein trotteler blonder Freund sich da zum Affen machte. Allein dafür hätte er zu gern seine Erinnerungen wieder, um es dem Idioten richtig schön unter die Nase zu reiben.

„Sasuke-kun ist seit zwei Wochen ruhiger als sonst. Ob er mich jetzt gar nicht mehr mag? Mochte er mich überhaupt? Habe ich mir all seine Annäherungsversuche jetzt doch eingebildet? Oder bin ich jetzt völlig verrückt geworden?“

„Hn. Du bist auf jeden Fall mehr als verrückt, aber eingebildet hast du nichts.“, antwortete er wie von selbst und grinste kurz in die Richtung seiner schlafenden Frau.

„Zuko hat mich kein weiteres Mal angesprochen seit der letzten Sache. Darüber bin ich echt froh, denn auch wenn ich ihn angegriffen habe, habe ich... ich hasse es, das zuzugeben... Angst vor ihm. Er weiß von meiner tiefen Verbindung zu Naruto und er scheint zu wissen, dass ich Sasuke-kun sehr, sehr liebe.“

Wieder lächelte er leise und konnte es eigentlich gar nicht oft genug lesen, echt jetzt.

„Wach endlich auf.“, raunte er bittend und schaute seine Frau flehend an.

„Wach auf und erzähl mir alles. Ich will... dich wieder bei mir haben.“

Sie hatte so oft geschrieben, wie sehr sie ihn liebte und ihn damit wirklich... glücklich gemacht, dass er einfach fand, sie ebenfalls genauso fühlen zu lassen.

Er wollte ihr zeigen, dass ihre Gefühle niemals einseitig waren.

Er wollte ihr zeigen, was er alles für sie empfand.

Gott, er vermisste diese nervige, verrückte Temperamentsbombe.

„Okay, genug über Probleme geredet. Tagebuch, ich glaube, dass meine Brüste ein wenig gewachsen sind!“

Der Uchiha sah mit erhobenen Augen sowohl überrascht als auch belustigt zu diesen mädchenhaften Worten und schielte wieder zu der schlafenden Sakura, sah dabei zu ihrem Oberkörper, der von der silbernen Decke umhüllt wurde.

Er grinste leicht und erinnerte sich an ihre letzte gemeinsame Nacht, in der er ihr gezeigt hat, wie sehr er ihre Weiblichkeit wertschätzte.

„Heh. Und wie sie gewachsen sind.“

Er fand sie perfekt. Absolut perfekt für seine Hände und für seinen Geschmack-Fuck, er wurde gerade wieder angemacht. Na toll.

Sogar wenn sie schlief machte sie ihn wahnsinnig.

„Ansonsten lief die Woche gar nicht mal so besonders. Ich habe viel trainiert und mit meinem Team die Missionen beendet. Außerdem wird wahrscheinlich bald ein kleines Klassentreffen stattfinden und hallooooo, ich geh nicht hin. Wenn ich Dämonen sehen will, dann werde ich zum Satanisten, aber nur über meine Leiche treffe ich freiwillig diesen dreckigen Mistkerl Zuko.“

Er konnte es an der Art, wie das Blatt fester durchgedrückt wurde, sehen, wie sehr sie ihn doch verabscheute, ja seine Frau machte wirklich in der Tat gar kein Geheimnis daraus.

Gut.

Gut, sie sollte ihn hassen.

Irgendwie fand der Uchiha diese Tatsache sehr befriedigend.

,Oh Gott, ich habe gerade soooo eine Hunger auf Schokoladenkekse. Mann, wieso müssen wir Mädchen immer solche merkwürdigen Gelüste haben, wenn wir bluten?'

Schon wieder dieses Bluten! Wieso zum verdammten Teufel blutete sie?!

Und was hatte es damit zu tun, dass sie jetzt etwas Süßes essen wollte? Das machte doch absolut keinen Sinn, denn Sasuke konnte sich weiß Gott nicht daran erinnern, jemals ein Verlangen nach etwas zu Essen bekommen hat, nachdem er im Krieg oder im Training verletzt wurde..?!

,Oh Mann, ich geh denn Mal in die Küche und esse etwas leckeres. Aber die nächsten Tage wird das nichts mit dem Training, meine Bauchschmerzen werden echt immer unangenehmer...'

Okay, so langsam ging es ihm auf die Nerven.

Was hatte sie da für Schmerzen und WARUM heilte sie sich nicht einfach..?!

.....

Okay, ich bin gerade so richtig angepisst und fucking wütend.

Ich habe meine scheiß Hausarbeit verkackt. Eiskalt verkackt.

Dabei hatte ich ein SO GUTES Gefühl, ich habe meiner Meinung nach sehr gut argumentiert -mir liegt sowas eigentlich HEFTIG GUT- und dann das!

Ich bin einfach nur enttäuscht. Die anderen Klausuren habe ich wenigstens bestanden.. -.-

Und Leute, ich weiß, ihr werdet jetzt alle denken, dass ich übertreibe und so, aber...

Ich bin beinahe gestorben.

Vor zwei Tagen bin ich beinahe abgekratzt.

Ich bin ohne Brille über eine riiiiiesengroße Straße am HBF gelaufen und habe eigentlich auch nach Autos geguckt, allerdings habe ich den Fahrstreifen für die Busse eiskalt... übersehen.

Ich laufe und wie aus dem Nichts höre ich den Bus neben mir und danach erinnere ich mich nur noch daran, wie ich gerannt bin. Ohne zu übertreiben, es waren vielleicht noch 5 cm.

5 cm Meter (Ich muss echt schnell gewesen sein. Adrenalinstoß und so) hätten gefehlt und man hätte mich vom Boden abkratzen können.

Alter.... Ich musste mich eine halbe Stunde erst mal beruhigen, echt jetzt.

Das war krank.

Ansonsten entschuldige ich mich für die Verzögerung, ich bin gerade sowas wie eine Ersatzmami. Meine älteren Schwestern sind aus gesundheitlichen Gründen in der Türkei, sodass ich vor allem auf meinen Neffen aufpasse.

Meine Mami ist selbst frisch operiert, also übernehme ich gerade sozusagen das Hauptkommando und versuche so gut es geht für meinen Neffen und meine Nichte die Mami zu ersetzen. Wir waren zu dritt drei Stunden auf dem Jahrmarkt heute hehe Es ist echt easy auf Kinder aufzupassen, wenn die Schwestern SO VIEL Geld dalassen. Ist zwar eigentlich unnötig, aber wenn die Kleinen schon Moneten bekommen, denn

kann ich ja nichts dagegen sagen und möchte, dass sie sich damit amüsieren haha  
sooo, nochmal vielen Dank für all eure Kommiss, ich habe mich superdoll gefreut!

Liebe grüße  
Fifi-Uchiha!

PS:  
Leute, bitte passt auf euch auf und achtet IMMER auf diesen FUCKING VERKEHR!